



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Anwesenheit des Leids in der Welt

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.294

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-20517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-20517)

Die Anwesenheit des
Leids in der Welt. Schick-
salslos, Krankheit, Be-
hinderung, zerbroschene Be-
ziehung, soziale Beläng-
nis, finanzielle Probleme,
Behinderung des Alters,
betrübler Misserfolg -
in tausend Formen existiert
das Leid in der Welt.

Und es ist bedrückend.
Manchmal wirkt es für
manche Menschen wie Gläu-
bensschwierigkeit. Was
ist das für ein Gott, der so
etwas zulässt, dass ein Neu-
geborenen schon geschädigt
ist.

Man kann darüber nach-
denken und dem Problem
nastgehen, wie es der Ont-
ar Job im A. T. getan
hat und, mit allen Ehr-
lichkeit und Bitternis
und schließlich doch
mit Vertrauen auf Gott
gelandet ist.

Aber man kann das
Leid in der Welt auch dem
Willen und Wesen Jesu
mit Begegnung, helfen,
Ordnung, Solidarität
bringen, Anteilnahme,
Lebensbedingungen zu-
bessern, Hoffnung machen,
Geborgenheit vor sich haben,
sich engagieren.

Das alles geschieht und
ist ungeschicklich, weil die
Arten Geschehen und ge-
schieht in Gottes und St.
Jadok, und allem, die

weiter stehen, den
Leitern, Brüdern
mit Wohlthätern
mit dem besten Ge-
meinden möchte
ich einfach Vorgesetzter
gott sagen

6064 Rum, Kirchensode 390
Dr. Reinhold Stecher
Gros und St. Jodan
sind nicht die richtigen
Gemeinden Tirols
word, aber ich glaube,
das ihr mich mit der
Art und Weise, wie ihr
die Arche aufgenommen
hat, einen Respekt zu er-
werben hat, der über Budget-
zahlen hinaus reicht,
und ich bin fest über-
zeugt, das das schon in
dieser Welt als Segen
zurück kommt.

Herrn Christian Sirl
Herrn O Paul Ladurner